

Berliner zum Dessert

Koch Kolja Kleeberg mit Kurzauftritt bei „Krüger rockt!“

VON ELLEN KORELUS-BRUDER

Er hat mittlerweile einiges an Kochmützen und Sternen aufzuweisen, ist Inhaber eines Gourmet-Restaurants am Berliner Gendarmenmarkt und kocht regelmäßig öffentlich. Wer jedoch zum Auftritt Kolja Kleebergs in der Speyerer Stadthalle erlebte Speisen erwartet hatte, hat sich am Freitagabend eines Besseren belehren lassen müssen.

Satte zwei Stunden hatten Pianist Harald Krüger und Band schon – getreu ihrem Namen „Krüger rockt!“ – auf der Bühne im kleinen Saal absolviert, als Kleeberg um 22 Uhr endlich ans Mikrofon trat. Drei gesungene Gänge gab der Fernsehkoch zur Freude von knapp 300 Rock'n'Roll-Fans zum Besten: „Honkytonkman“, „Bad Bad Leroy Brown“ und „USSR“. Vom Publikum ließ er sich schließlich noch zu einem vierten Song als Nachtmisch hinreißen – dem „Sunshine Blues“.

Der recht kurze Auftritt des Gaststars hatte die Rock'n'Roller aus Nah und vor allem Fern in Begeisterung versetzt. Unter ihnen waren auch

vereinzelte Speyerer mit Ringelsocken und Tupfenkleidern auszumaachen.

Die Party unter der Discokugel hatte eindeutig Züge von Schulabschlussbällen der 1950er Jahre, wie man sie aus Filmen kennt. Dass Bandmitglieder und viele der Gäste in der Stadthalle schon etwas in die Jahre gekommen waren, tat ihrer Leidenschaft für Musik, Mode und Tanzschritte von damals keinen Abbruch. Da flogen Petticoats und Pferdeschwänze, kein Bein blieb still stehen bei „Reno“, Hinterteile wurden liebevoll zum Kuschelrock auf der Tanzfläche, im Foyer und hinter der letzten Sitzreihe getätschelt.

Wenn Krüger am Piano und seine Bandmitglieder mit und auf dem Kontrabass, an der Gitarre und am Schlagzeug rocken, bebt die Stadthalle: Das hat sich am Freitagabend einmal mehr bewahrheitet.

Vier Stunden lang haben Rock'n'Roller ihre Tanzbeine geschwungen, geschwitzt, auf Stühlen gestanden, geklatscht, gesungen und geflirtet. Eben wie damals, beim Ball zum Schulabschluss...